

**Rezension zu Heinloth, Stefan: Praxishandbuch für
Führungskräfte, Frankfurt: Hanser 2011**

Stefan Heinloth hat ein „Praxishandbuch für Führungskräfte“ geschrieben. Im Untertitel benennt es die Themen „Mitarbeiter überzeugen“, „Führungsfähigkeiten entwickeln“ und „Systemische Methoden anwenden“. Das Buch ist dazu in fünf Kapitel gegliedert. Zunächst werden die heutigen Herausforderungen für Führungskräfte, dann das optimale Verhalten des Managers, dann sein notwendiges Wissen über das System der Führung und auch die überragende Bedeutung der Gefühle im Management betrachtet. Am Schluss steht eine Art Schlussfolgerung, im Sinne von „Führungskraft sein“ verbunden mit einem Ausblick „Führung in Zukunft“.

Das Buch vermittelt eine breite Wissensbasis für Führungskräfte, baut dabei sowohl auf mittlerweile klassischen Führungsansätzen wie Blake und Mouton oder Malik auf, bezieht aber auch die neueren Ergebnisse der Hirnforschung mit ein. Die konzeptionellen Beiträge werden immer wieder durch kleine Praxisbeispiele ergänzt.

Ein wesentliches Highlight des Buches besteht in den klaren Aussagen des Autors ohne dabei in Vereinfachungen zu verfallen. Man spürt seine bis ins Topmanagement hinein reichenden Erfahrungswerte. Dazu gehört auch, dass die Motivlage von Managern sehr differenziert gesehen wird, genauso wie etwa der Sinn und Zweck des unternehmerischen Handelns nicht in erster Linie in der Profitmaximierung, sondern in der Erfüllung von Kundenbedürfnissen erkannt wird.

Ein zweiter Vorzug besteht in seiner Beschreibung auch der unbewussten, der intuitiven und gefühlsmäßigen Seite des Führens. Dies gelingt auf eine sehr fundierte, klar aufgebaute und konzeptionell untermauerte Weise,

was bei diesem Themengebiet nur wenigen gelingt. Beispielsweise werden die Erkenntnisse der Hirnforschung zum Primat unbewusster Entscheidungen beim Verhalten gut mit Führungssituationen in Verbindung gebracht. Oder bei der Gefühlssteuerung wird die Wirkungsweise der transaktionsanalytischen Antreiber „Sei perfekt“, „Sei stark“, „Streng Dich an“, „Machs recht“ und „Beil Dich“ sehr klar beschrieben.

Insgesamt ein absolut empfehlenswertes Buch für die Praxis von Management und Führung. Es macht sogar neugierig auf mehr. Man hätte sich vielleicht noch mehr Praxisbeispiele etwa für manche komplizierte Unternehmenssituationen gewünscht. Verfahrenreine Führungssituationen sind aber oft schon das Resultat einer fehlerbehafteten Vorgeschichte. Insofern bleibt der Autor hier auch seiner Linie treu, dass die Komplexität von Situationen durch eine klare Haltung der Führungskraft, die die Stakeholder des Unternehmens berücksichtigt und gleichzeitig sich selbst nicht vor Verantwortung drückt, gut zu bewältigen ist.